Landschaftsbild; das schönste ist das mit Stadtmauern umgebene Weitra mit seinem Schlosse und mit einer Kirche aus dem XII. Jahrhundert, von der südlich St. Wolfgang mit einer reingothischen Kirche liegt.

Gmünd ist die letzte Stadt vor der böhmischen Grenze. In der nordwestlichen Ecke unseres Landes finden wir an den alten Hauptstraßen nach Budweis und Neuhaus noch die größeren Ortschaften Schrems, Heidenreichstein, Litschau und Waidhofen an der Thaya. Der Markt Schrems liegt in einem Hügellande, das sich durch das Urgehölz des Hartwaldes und durch den Hasel- und Höbartherberg amphitheatralisch aufbaut, dem

Die Rosenburg am Kamp.

aber eben deßhalb nicht ein mildes Klima und, trotzdem oder weil es von dem trübgehenden Braunaubache durchflossen ist, keine landschaftlichen Reize nachzurühmen sind. Der Markt Heidenreichstein liegt in einer Gegend, in der sich weithin wüstes Haideland und darauf allerwegen in den Boden verwachsene Felsen und loses Gestein vorfinden. Der Ackerbau lohnte nicht die angestrengteste Mühe und die Bewohner warfen sich, obwohl auch diese nur spärlichen Gewinn eintrug, auf die Leinwandweberei. Noch weiter nördlich liegt die Stadt Litschau in einem freundlichen Thale, in dem dunkle Waldungen mit lichten Teichspiegeln abwechseln und das wohl geschützt gegen Fröste wäre. Die Bürger der Stadt haben aber, weil der Boden trotzdem nicht die vollen Bedingungen für einen erträglichen Ackerbau bietet, aus der Noth eine Tugend gemacht und trieben die Leinen- und Baumwollweberei. Der Umstand, daß sie es bei dieser Industrie zu eigenen Factoreien gebracht,